

Frankfurt

14.VI.1964

144628-1105/2

Verehrter Herr Michaelis,  
vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom  
9. Juli. Ihr Vorschlag über Déry und Háy zu schreiben  
ist für mich interessant und verlockend. <sup>Ich</sup> bin aber  
momentan mit der Vorbereitung eines Philosophischen  
Werks so in Anspruch genommen, dass ich diese Arbeit  
unmöglich unterbrechen kann. Ich erlaube mir aber  
gleichzeitig Ihnen drei vollwertige Vert<sup>e</sup>täter zu  
empfehlen. <sup>eh</sup>

1. Cesare Cases, bekannter italienischer Germanist,  
Dozent an der Universität Cagliari. / Rom, Via <sup>de</sup> ~~de~~  
Avignonesi 12. / Cases war wiederholt in Deutschland  
Gastdozent und hat zuletzt im "Merkur" sehr in-  
teressante Glossen über Musil veröffentlicht.
2. Ernst Fischer, der bekannte österreichische Marxist  
/ Wien, II. Rustanschacher Allee 28/
3. István Mészáros, zur Zeit Dozent an der Schottischen  
Universität St. Andrews. / 7. South Street, St. Andrews  
Er ist ein früherer Schüler von mir und war zeit-  
weilig auch mein Assistent an der Universität. Ich  
ist nach den Ereignissen von 1956 ins Ausland ge-  
fahren.

Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr sehr ergebener

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Frankfurt Allgemeine Zeitung

den 5.7.64

L446 28-1205/4

Verehrter Herr Michaelis !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen und verständnisvollen Brief vom 21. Juni. Inzwischen ist mir aber etwas eingefallen, das meine Pläne in dieser Angelegenheit etwas ändert: am 18. Oktober dieses Jahres wird Tibor Déry 70 Jahre alt. Unabhängig von der Frage der Buchkritik, möchte ich einen kleinen Aufsatz /3-4 Schreibmaschinenseiten/ zu dieser Angelegenheit schreiben. Wie stehen Sie und wie steht die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" zu diesem Plan? Bitte, teilen Sie mir Ihre Meinung mit und auch den Termin, im Falle einer bejahenden Entscheidung.

Mit herzlichen Grüßen Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Frankfurter Zeitung

den 8.8.64

Lukács 28-1205/6

Sehr geehrter Herr Michaelis !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 28. Juli.  
Mit dem Umfang des Artikels über Déry  
bin ich einverstanden. Ich werde ihn  
in der ersten möglichen Arbeitspause  
schreiben und ihn Ihnen wahrscheinlich  
lange vor dem ausgemachten Termin schicken.

Selbstverständlich besteht kein Hindernis  
dafür, wenigstens meinerseits, dass ich  
gelegentlich auch über andere Themen in  
Ihrem Blatt schreibe - natürlich bei mei-  
nem Beschäftigtsein nicht allzu häufig.

Mit herzlichen Grüßen Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Frankfurter Zeitung

Budapest, den 29.8.64

Lukács-1205/8

Verehrter Herr Michaelis !

In einer kurzen Arbeitspause gelang es mir lange vor dem Termin den Déry-Aufsatz fertigzustellen. Er ist etwas länger geraten, als ich es vorhatte und mit ihnen besprach; hoffentlich wird das die Möglichkeit der Veröffentlichung nicht hindern.

Wenn der Aufsatz erscheint, bitte ich mich zwei Belegexemplare zu schicken.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

den 31.10.64

L 4428-1205/77

Sehr geehrter Herr Michaelis !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 22. Oktober und für die Zusendung der Belegexemplare. Selbstverständlich werde ich Ihnen schreiben, wenn ein Thema auftaucht, das mich besonders interessiert und dessen Behandlung für die Zeitung interessant sein kann. Momentan bin ich mit meinem neuen Buch so beschäftigt, dass nur ein ausserordentliches literarisches Ereignis mich aus dieser Arbeit herausreißen könnte.

Was das Honorar betrifft, so bitte ich Sie - da ich in absehbarer Zeit nicht zu reisen gedenke - mir die Summe durch das hiesige Amt für Autorrechte /Szerzői Jogvédő Hivatal, Budapest V. Deák Ferenc-utca 15./ überweisen zu wollen.

Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.